

tochter eines ältesten Hauses Hallermund gewesen, die er darauf stützt, daß ihr zweiter Sohn Ludolf hieß, während a. 1113 im Gau Guddingen ein comes Ludolfus erscheint, ist schon durch die obigen Erörterungen beseitigt.

Daß Beatrix gegen 1170, später als ihr Gemahl Wilbrand und ihr ältester Sohn Burchard, gestorben sei, ist in Anm. 32 nachgewiesen. *)

(Fortsetzung folgt.)

*) Nachdem diese Arbeit bereits bis hierher vollendet war, erhielt ich von meinem Freunde Hrn. Geh. Archivrath Grotefend einen handschriftlichen Aufsatz des verst. Bürgermeisters Dr. Buchholz zu Bockenem „Noch ein Beitrag zur Genealogie der Grafen von Hallermund,“ welcher für die Zeitschrift d. hist. Ver. f. Nieders. bestimmt gewesen, aber nicht zum Abdrucke gelangt war. Derselbe enthält eine Polemik gegen v. Alten's Untersuchung über die Hallermunder (1863) und ist, obgleich nur die von diesem angegebenen Quellen benutzt sind, doch durch besonnene Kritik größtentheils zu ähnlichen Resultaten gelangt, wie ich sie durch gründliche Forschung gefunden habe. Buchholz verwirft die Stiftung des Klosters Loccum durch drei Schwiegeröhne des letzten Grafen von Lucca und auch dessen angebliche drei Töchter. Dem Dietrich von Adenois gesteht er allerdings einigen Antheil an der Stiftung zu und findet eine Verwandtschaft mit dem Hauptstifter Wilbrand wahrscheinlich, ohne sich auf nähere Bestimmung einzulassen: Dagegen sucht er die Angaben wegen einer Oldenburgischen Theilnahme an der Stiftung darauf zurückzuführen, daß ursprünglich Wilbrand zugleich als comes de Oldenborch und de Halremunt bezeichnet sei, ohne jedoch zu der bekannten Familie des ersteren Namens zu gehören — eine Annahme, welche um so weniger Anspruch auf Billigung hat, weil nicht einmal eine Vermuthung darüber ausgesprochen ist, nach was für einem Oldenborch Wilbrand benannt sein möge. Mit Recht ist die Identificirung der matertera Burchard's von Hallermund mit der Mutter Lambert's von Gemen abgewiesen, ohne daß etwas positives dafür an die Stelle gesetzt wäre. Am gelungensten ist der ausführlichere Nachweis, daß Adelheid von Wasle wirklich die Tochter, nicht die Schwester Wilbrand's gewesen sei. Anderes aus dieser Arbeit wird später zu berücksichtigen sein.